Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1875

312 (14.11.1875) Zweites Blatt

Visual Library

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 312. Zweites Blatt. Sonntag den 14. November 1875.

Kunstverein.

5.1. Die Mitglieder und andere Kunstfreunde werden hiermit aufmerksam gemacht, daß das der Verbindung für historische Kunst gehörige große Gemälde von Franz Adam in München: **„Schlacht bei Sedan,** Angriff der französischen Cavallerie auf die thüringische Division", im Vereinslokal (Großh. Bildergallerie) Sonntags und Mittwochs zu den üblichen Stunden besichtigt werden kann. Nichtmitglieder haben ein Eintrittsgeld von 20 Pfennigen zu entrichten.

Der Vorstand.

Große Liqueur-Versteigerung!

Dienstag den 16. November 1875,

Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr,

versteigere ich gegen Baarzahlung

im Gasthaus zur goldenen Waage, Zähringerstraße Nr. 77,

von einer der renommirtesten Fabriken:

Allasch,	**Vanille,**
Pfeffermünz,	**Curaçao,**
Nußliqueur,	**Anis,**
Getreidekümmel,	**Cognac,**
Nordhäuser Korn,	**Rum,**
Hamburger Tropfen,	**Malaga,**
Zwetschgenwasser,	**Cassis,**

Punschessenze.

NB. Die verehrlichen Liebhaber dürfen bei jeder Sorte bestimmen, welche Flasche als Probe geöffnet werden soll. 3.1.

Hch. Rupp, Auktionator.

Wohnungsanträge und Gesuche.

* Bahnhofstraße 42 sind mehrere schöne Wohnungen mit aller Zugehör sogleich zu vermiethen.

* Zirkel 10, Eingang Adlerstraße, ist der 3. Stock, bestehend in 3 auf die Straße gehenden Zimmern sammt Zugehör, sogleich zu vermiethen.

* Zähringerstraße 56, im Hinterhaus, sind sogleich 2 Zimmer nebst Zugehör zu vermiethen.

Werkstätte mit Wohnung zu vermiethen.

* Spitalstraße 38 ist eine kleine Werkstätte, worin bis daher Schlosserei betrieben wird, nebst einer Wohnung auf 23. April 1876 zu vermiethen. Näheres im Vorderhaus im 3. Stock zu erfragen.

Wohnungen zu vermiethen.

* Bei Handelsgärtner Wiedmann neben Hrn. Leichtlin's Fabrik an der Mühlburger Straße ist sofort eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern nebst Zugehör zu vermiethen.

*3.1. Eine freundliche Wohnung, bestehend in 5 großen Zimmern und Küche, mit Glasabschluß, Mansarde, Holzstall, 2 Kellern, Antheil an der Waschküche, Gas- und Wasserleitung, ist wegen Versetzung sofort oder auf 23. April k. J. zu vermiethen: Rüppurrer Straße 30a im 2. Stock, beim neuen Schullehrerseminar.

Eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit drei Eingängen, Küche, Keller, Mansarde und Antheil am Waschspeicher, ist sogleich zu vermiethen. Näheres Zirkel 3, Ecke der Waldhornstraße. – Ebendaselbst sind einige schön möblirte Zimmer an solide Herren zu vermiethen.

* Ein Zimmer mit Küche und Holzplatz ist sogleich zu vermiethen: Durlacherthorstraße 58.

Zimmer zu vermiethen.

* Möblirte Zimmer sind fortwährend zu vermiethen: Langestraße 91.

* Langestraße 245 ist ein freundliches, gut möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht auf den freien Platz beim Mühlburger Thor an einen Herrn oder an eine Dame auf 15. November oder 1. Dezember zu vermiethen: Eingang durch den Hof, zweiter Stock.

* Ein heizbares, möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, ist sogleich an einen oder zwei solide Herren zu vermiethen. Zu erfragen Schützenstraße 72 im 4. Stock.

* Bahnhofstraße 40, im zweiten Stock, ist auf 23. November oder auf 1. Dezember ein schönes, gut möblirtes Zimmer, mit zwei Kreuzstöcken auf die Straße gehend, an einen soliden Herrn zu vermiethen.

2.1. Ein kleines heizbares Mansardenzimmer ist sogleich oder bis 1. Dezember zu vermiethen: Blumenstraße 25, 3. Stock. Auch ist daselbst ein getragener Ueberzieher billig zu verkaufen.

* Ein unmöblirtes Zimmer ist an eine solide Person sogleich zu vermiethen: Spitalstraße 3 im 3. Stock.

* Karlsstraße 36 im 3. Stock ist ein freundliches, gut möblirtes Zimmer sogleich oder auf 1. Dezember an einen soliden Herrn zu vermiethen.

* Ein freundliches, gut möblirtes Zimmer ist um den Preis von 7 fl. zu vermiethen; auch kann um billigen Preis Kost dazu gegeben werden. Näheres Fasanenstraße 7 eine Stiege hoch.

* Auf 1. Dezember ist ein schön möblirtes, im 2. Stock nach der Straße gehendes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen. Näheres Hirschstraße 7 parterre.

* Ein freundlich möblirtes, auf die Straße gehendes Zimmer ist auf 1. Dezember zu vermiethen: Viktoriastraße 19 im 3. Stock.

* Kronenstraße 16 im 2. Stock ist sogleich oder auf 1. Dezember ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

* Akademiestraße 36 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen Näheres parterre.

* Schützenstraße 23 ist im 2. Stock ein auf die Straße gehendes, möblirtes Zimmer sogleich oder auf 1. Dezember zu vermiethen.

* Ein schön möblirtes Parterrezimmer ist an einen jungen Mann zu vermiethen. Auch kann Kost abgegeben werden. Näheres Nowacks-Anlage 9, Eingang Ettlingerstraße.

* Langestraße 39, Eingang Fasanenstraße, gegenüber der Dragonerkaserne und dem Polytechnikum, sind 2 hübsch möblirte Zimmer, beide auf die Langestraße gehend, mit oder ohne Pension zu vermiethen. Zu erfragen im 3. Stock.

* Herrenstraße 37 sind 2 unmöblirte Mansardenzimmer sogleich oder auf 1. Dezember zu vermiethen.

* Zwei schöne, auf die Straße gehende, möblirte Zimmer sind sogleich oder auf 1. Dezember zu vermiethen und können auf Verlangen auch einzeln abgegeben werden. Zu erfragen Lammstraße 3 im 3. Stock.

* Ein einfach möblirtes Zimmer ist zu vermiethen. Zu erfragen Schützenstraße 17 im Laden.

* Marienstraße 27 im 2. Stock ist ein gut möblirtes, mit 2 Fenstern auf die Straße gehendes Zimmer an einen Herrn auf 1. Dezember zu vermiethen.

* Luisenstraße 25 im 2. Stock ist ein schön möblirtes Zimmer sogleich oder später zu vermiethen.

* Akademiestraße 30 ist sofort ein möblirtes Zimmer zu vermiethen; auch kann Kost dazu verabreicht werden.

* Ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer, beide auf die Straße gehend, sind an ein oder zwei Herrn sogleich zu vermiethen: Waldstraße 75, eine Treppe hoch.

* Zwei sehr schöne, ineinandergehende, unmöblirte Zimmer sind auf 1. Dezember oder auch sogleich zu vermiethen. Näheres Kriegsstraße 34 im 3. Stock.

Ein gut möblirtes Parterre-Zimmer ist auf 15. d. Mts. zu vermiethen. Zu erfragen Adlerstraße 13 im Laden.

* Herrenstraße 25, 2 Treppen hoch, ist ein möblirtes, heizbares Zimmer sogleich oder auf 1. Dezember an einen soliden Herrn zu vermiethen.

* Rüppurrer Straße 8 ist ein unmöblirtes, heizbares Zimmer im Hinterhaus im 2. Stock sogleich zu vermiethen.

Schlafstellen zu vermiethen.

* Augartenstraße 12d sind sogleich zwei Schlafstellen zu vermiethen.

* Eine Schlafstelle ist an einen soliden Arbeiter sogleich zu vermiethen: Marienstraße 23 im Hinterhaus (Neubau).

Mitbewohner-Gesuch.

* Es wird ein solider Mitbewohner gesucht. Zu erfragen Schwanenstraße 36.

Mitbewohner-Gesuch.

* Es wird sogleich in ein gut möblirtes Zimmer ein solider Mitbewohner gesucht. Zu erfragen Douglasstraße 28 im 2. Stock.

Wohnungs-Gesuch.

* Gesucht auf April 1876 eine Wohnung oder ein Haus von circa 10 Zimmern und Zugehör. Guter Garten unbedingtes Erforderniß. Anerbieten nimmt das Kontor des Tagblattes unter M. M. entgegen.

Dienst-Anträge.

* Bahnhofstraße 42 wird ein einfaches, ordentliches Mädchen sogleich in Dienst gesucht.

2.1. Eine kleine Familie sucht auf Weihnachten ein braves, bescheidenes Mädchen, welches den Hausarbeiten vorstehen kann. Näheres Fasanenstraße 4 im 2. Stock.

* Ein braves, fleißiges Mädchen findet sogleich eine Stelle: kleine Herrenstraße 5 im 2. Stock.

Dienst-Gesuch.

* Eine perfekte Köchin, welche gut empfohlen wird, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Zu erfragen Steinstraße 2b im 3. Stock.

Kapitalien
auf Nachhypotheken, sowie gegen Wechsel können jederzeit unter soliden Bedingungen erhoben werden: Adlerstraße 31 (2. Stock). *12.1.

Kapital auszuleihen.

* **8000 Mark** sind auf erste Hypotheke auszuleihen. Von wem? zu erfahren im Kontor des Tagblattes.

Ein tüchtiger Installateur
kann sogleich eintreten bei
J. Kieferle, Schützenstraße 60.

Buchbinder-Gesuch.
2.1. Zwei Arbeiter finden Beschäftigung bei
Chr. Bischoff, Zähringerstraße 58.

Friseur-Gesuch.
Ein junger Mann, gewandter Kabinetier, welcher gut rasirt, findet eine vortheilhafte Stelle. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

Ein Ladenmädchen
wird zum sofortigen Eintritt gesucht: Waldstraße 8.

Eine gesunde Schenkamme
wird sogleich gesucht: Bismarckstraße 25, 3. Stock.

Stelle-Antrag.

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, findet sogleich eine Stelle: Friedrichsplatz 2, Bel-Etage.

Beschäftigungs-Antrag.
* Eine reinliche, zuverlässige Person wird als Lauffrau zu engagiren gesucht: Waldhornstraße 7 im 3. Stock.

Stellen-Gesuche.
* Ein ordentliches, braves, reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht sogleich Stelle durch J. Müller's Placirungs-Büreau, Zähringerstraße 71.

* Ein Mädchen sucht sogleich eine Stelle in einer anständigen Wirthschaft oder zur Aushilfe. Zu erfragen Durlacherthorstraße 57.

Beschäftigungs-Gesuche.

* Eine Frau, die schön und pünktlich weißnähen kann, nimmt Arbeit an, sowohl Neues, als auch zum Ausbessern, auch wird Ladenarbeit angenommen; Alles Handarbeit. — Ebendaselbst ist auch ein schönes, möblirtes Zimmer, mit 2 Kreuzstöcken auf die Straße gehend, auf 1. Dezember zu vermiethen: Schützenstraße 44 im 3. Stock.

* Ein Tapezier, selbstständiger Arbeiter, sucht Beschäftigung. Adressen beliebe man im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Monatsdienst-Gesuch.
* Eine ordnungsliebende Person sucht sogleich einen Monatsdienst. Zu erfragen Kronenstraße 12 im Hinterhaus im 3. Stock.

Monatsdienst-Gesuch.
* Eine Frau sucht einen Monatsdienst. Näheres zu erfragen Marienstraße 18 im 4. Stock links.

Verloren.

* **Letzten Donnerstag Morgen verlor ein Dienstmädchen in der Langenstraße einen Brief, einen Silberthaler enthaltend, und wird der Finder gebeten, denselben gegen 2 Mark Belohnung in der Waldhornstraße 7 im 2. Stock abzugeben.**

*2.1. Ein einfaches, goldenes **Medaillon,** Photographie und Haarlocke enthaltend, wurde in den letzten Tagen verloren. Gegen gute Belohnung im Kontor des Tagblattes abzugeben.

* Dienstag Abend wurde beim Herausgehen aus dem Theater eine hell-lila-wollene **Kapuze** vermißt. Abzugeben gegen Belohnung: große Herrenstraße 22, 3. Stock, links.

* Freitag Nachmittag wurde eine **Lorgnette** verloren. Dem Finder eine Belohnung Sophienstraße 28.

Gefunden.
Vor einigen Tagen wurde ein **Schlüssel** gefunden. Abzuholen gegen Ersatz der Einrückungsgebühr. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

* **Kanarienvögel**
sind billig zu verkaufen: verläng. Karlsstraße 10.

* **Kanarienvögel,**
ächte Brüsseler Hahnen, gute Schläger, sind zu verkaufen: Langestraße 143 im Hinterhaus ebener Erde.

Verkaufsanzeigen.

* Ein noch gut erhaltener **Kommod** und ein **Chiffonniere** ist billig zu verkaufen: Insel 11 im 2. Stock.

* Zu verkaufen: ein Theetisch, eine Wasserbank und eine Kommode: Marienstraße 23 (Hinterhaus).

*2.1. Ein brauner, junger **Affenpinscher** ist zu verkaufen: Waldhornstraße 17 im Hinterhaus im 2. Stock.

Ein noch gut erhaltenes **Tafelklavier** wird billig verkauft: Ecke der Marien- und Bahnhofstraße 1 im 2. Stock.

Eine Grover & Baker-Nähmaschine für Schneider und eine Wheeler & Wilson für Näherinnen, beide in gutem Zustande, sind um 50 Mark zu verkaufen und wird für die Güte garantirt. Zu erfragen große Herrenstraße 25 im Laden.

* Ein noch neuer, brauner **Ofen** zu Holz- und Steinkohlen-Feuerung ist billig zu verkaufen bei Hafner Heinzelmann, Schwanenstraße 6.

Hauskauf-Gesuch.
* Im mittleren Stadttheile wird ein Haus im Werth von 20,000 bis 26,000 fl. sogleich zu kaufen gesucht. Offerten bittet man unter K. A. 30 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Kauf-Gesuch.
* Eine **Cither** und eine **Flöte** mit Klappen werden zu kaufen gesucht. Adressen unter P. R. Zähringerstraße 81 im 3. Stock abzugeben.

* **Eine Copirpresse**
wird billig zu kaufen gesucht. Näheres erbittet man brieflich per Adresse J. S. 98 postlagernd Karlsruhe.

Tanz-Unterricht.

3.1. Bei Unterzeichnetem können noch einige Herren und Damen in eine hübsche Tanzstunde eintreten. Um baldige Anmeldung wird gebeten.
Achtungsvollst
Adalbert Uetz,
26 Amalienstraße 26.

Privat-Bekanntmachungen.

Hutzelbrod
empfiehlt die Bäckerei von *2.1.
L. Geisendörfer.

Frischgeschossenes Reh,
sowie schöne **Berghasen** empfiehlt
L. Pfefferle,
Hirschstraße 31.

Reine Bordeaux-Weine
von der
Société Girondine Vinicole,
Bordeaux, zum Detail-Verkauf hier auf Flaschen gezogen, sowie auch Weine im Faß zum directen Bezug empfiehlt der hiesige Vertreter
Leop. Brombacher,
Herrenstraße 58.

Leipziger Stollen,
Hutzelbrod, feines,
Hefenteigkränze,
sowie verschiedenes
Kaffee- und Theebackwerk
empfiehlt stets frisch
Fr. Rees,
Adlerstraße 2.

Spanische Weinhalle.

In der spanischen Weinhalle, Schützenstraße 14, werden folgende ganz natürliche, ächt spanische Weine in Flaschen und Fäßchen verkauft, wozu das geehrte Publikum höflichst eingeladen wird.

Der König der Weine, **Jerez.**	1868er,
Alicante dulce (süß)	1863er.
dito seco	1870er,
Malaga blanco (weiß) . . .	1870er,
Valdepenas	1873er,
Rothwein **Priorato** (17 Grad)	1869er,
id. **Carinena**	1872er.

Sämmtliche Weine sind vorzüglich und wegen ihrer Kraft, Natürlichkeit und wohlthuenden Wärme besonders von den Herren Aerzten für Kranke und Schwache und für die Spitäler empfohlen.

Ganz frisch eingetroffen:
Schellfische (billiger),
Kieler Sprotten,
Kieler Bückinge,
geräucherte Flundern
empfiehlt stets frisch und zum billigsten Preis.
A. Degenhardt,
Waldstraße 4,
neben dem Rothen Haus,
sowie jeden Tag auf dem Markt.

Straßburger Gänseleber-Terrinen,
Straßburger Gänseleber-Trüffelwurst
frisch eingetroffen.
Hch. Schaber,
Langestraße 187.

Die erste Sendung
ächter Frankfurter Brat- und Leberwürste,
sowie
Frankfurter Bläschen
sind soeben eingetroffen bei
C. Däschner,
Großh. Hoflieferant.

Heute
frische französische Soles,
frische Schellfische,
Kieler Sprotten und Bückinge.
Michael Hirsch,
Kreuzstraße 3.

Westph. Schinken,
Schinkenroulade,
Lyoner Salami,
Veron. Salami,
Göttinger Cervelatwurst,
Trüffelwurst,
feinen Schwartenmagen
empfiehlt **Hch. Schaber,**
Langestraße 187.

Frische Schellfische
billigst bei **L. Pfefferle,**
Hirschstraße 31.

Häringe, neue holländische, 1/8 Tönnchen 7 Mark,
russische Sardinen, das Tönnchen 3 Mark,
Sardinen in Oel billigst,
Magdeb. Sauerkraut (Sauerkohl), beste Qualität, per Pfund 23 Pf.,
Neue Citronen, Marronen, Malagatrauben, Bordeaux-Pflaumen billigst.

V. Merkle,
Langestraße 150.

Astrachan-Caviar und Elb-Caviar
frisch eingetroffen empfiehlt
Hch. Schaber,
Langestraße 187.

Fromage de Brie,
Bondons,
Romadoux
empfiehlt
V. Merkle,
Langestraße 150.

Neues Sauerkraut
empfiehlt **L. Pfefferle,**
Hirschstraße 31.

Toilette-Seifen.
Durch Gelegenheitskauf verkaufe das Pfund obiger Seife in verschiedenen feinen Sorten à 70 Pfennige.

Christ. Grimm,
3.1. Langestraße 36.

Stearinkerzen (Millykerzen),
Kaiserkerzen,
Canalkerzen,
Wagenkerzen
zum Fabrikpreise.

V. Merkle,
Langestraße 150.

Eisenspäne,
sehr vortheilhaft zum Reinigen der Parquetböden, empfiehlt
Christ. Grimm,
3.1. Langestraße 36.

Soda,
beste Qualität, 10 Pfund 1 Mark.
V. Merkle, Langestraße 150.

6.2. Alle nur möglichen
Haararbeiten,
sowie **Haareinlagen** werden schnell und billigst verfertigt.

Haare,
die durch Tragen die Farbe verloren, werden nach Muster aufgefärbt.

Abonnement im
Damen-Frisiren.

Jos. Siegler, Friseur,
40 Langestraße 40.

H. Mörch,
Waldstraße 22,
empfiehlt sein Lager selbstverfertigter
Spar-Kochherde
(transportabel),
verbesserte Construction,
für deren Güte garantirt wird,
zu den billigsten Preisen. 3.2.

Empfehlung.
*3.1. Unterzeichneter empfiehlt sich im Auskochen bei Diners, Hochzeiten, Bällen und Kränzchen, sowie bei besonderen Familienfestlichkeiten und sieht Bestellungen freundlichst entgegen.

Achtungsvoll
Ferdinand Biebelheimer,
Werderstraße 10, 3. Stock.

Empfehlung.
* Eine sehr geübte Weißnäherin empfiehlt sich im Anfertigen jeder in dieses Fach einschlagenden Arbeit; hauptsächlich Herrenhemden werden unübertrefflich angefertigt. Näheres Langestraße 205 im Vorderhaus, Mansarde.

Buchene Holzkohlen
liefert zu den billigsten Preisen
J. Hemmerle,
Holz- und Kohlengeschäft,
6.1. Akademiestraße 36.

Neuen Wein,
das Viertel zu 12 und 15 Pf., empfiehlt die
* **Restauration J. Vogel.**

Anzeige und Empfehlung.
* Unterzeichnete zeigt hiermit ergebenst an, daß ihre Wohnung sich nun **Lammstraße 3** im 3. Stock befindet und empfiehlt sich zugleich in neuester und geschmackvollster Anfertigung aller Arten von Damenkleidern.

Anna Daum.

Anzeige.
* **Frankfurterbratwürste,** gesalzenes **Schweinefleisch,** geräuchertes **Dürrfleisch** empfiehlt bestens
Karl Schleier, Amalienstraße 34.

Restauration zum Waldhorn.
Neuen Oberländer und Pfälzer Wein empfiehlt in vorzüglicher Qualität per 1/4 Liter zu 12, 15 und 18 Pf.; auch über die Straße wird derselbe abgegeben.

J. Gärtner,
Zähringerstraße 25.

Gasthaus zur goldenen Waage.
Sonntag den 14. November findet bei Unterzeichnetem **Tanzunterhaltung** statt, wozu ergebenst einladet

F. Lipp.

Danksagung.
* Allen Denjenigen, welche unser nun in Gott ruhendes Söhnchen
Fritz
während seiner Krankheit mit ihrem Besuche erfreuten, ihm Gutes erwiesen, sowie seinen Sarg so überaus reich mit Blumen schmückten, sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Namens der Hinterbliebenen:
Die tiefgebeugten Eltern
Fr. Schöffler, Schreinermeister,
Emilie Schöffler, geb. Zais.
Karlsruhe, den 14. November 1875.

Danksagung.
* Allen Denjenigen, welche unsern lieben Sohn, Bruder und Schwager
Adolf
während seiner Krankheit besuchten, sowie Denen, die den Sarg reichlich verzierten und mit Blumen schmückten, und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.

Im Namen der Familie:
Gottfried Augenstein.

[Aus der Karlsruher Zeitung.]

Amtliche Mittheilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 10. d. Mts. gnädigst geruht,

den Medizinalrath Dr. Wilhelm in Eppingen auf sein unterthänigstes Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste und unter Verleihung des Titels als „Geheimer Hofrath" in den Ruhestand zu versetzen und

den Dr. Otto Hense, Privatdocent an der Universität zu Halle und Lehrer am dortigen Waisenhaus-Gymnasium, zum ordentlichen Professor der klassischen Philologie an der Universitat Freiburg und zum Mitdirektor des dortigen philologischen Seminars zu ernennen.

Herrenstraße 15. **E. Cederberg,** Herrenstraße 15.

Goldarbeiter und Graveur,
empfiehlt auf bevorstehende Weihnachtszeit sein reiches Lager in Goldwaaren, als: Garnituren von den feinsten bis zu den billigsten, Pendeloques und Boutons jeden Genres, Knöpfe in ganz Gold sowohl als mit Silberverstärkung, Medaillons in Matt- und Glanzgold mit und ohne **Emaillemalerei,** Ketten in hohl und massiv und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Besonders mache ich auf mein Lager in hohlen und massiven Ringen aufmerksam, welche mir commissionsweise übergeben wurden und zu Fabrikpreisen abgegeben werden.

Trauringe werden binnen 2 Stunden angefertigt.

Herrenstraße 15. **E. Cederberg,** Herrenstraße 15.

Cäcilien-Verein.

Die statutenmäßige jährliche **Generalversammlung** findet

Dienstag, den 23. d. M. Abends 7 Uhr

im Probelokal (Gartensaal des Museums) statt.

Gegenstände derselben sind:

1. Bericht über die Lage und Thätigkeit des Vereins;
2. Vorlage der Rechnung für 1. Oktober 1874/75;
3. Abrundung des Vereinsbeitrags auf Grundlage der neuen Markwährung;
4. Abänderung einiger Paragraphen der Gesellschaftsgesetze aus demselben Grunde;
5. Neuwahl des Vorstandes.

Wir laden im Interesse der zu verhandelnden Gegenstände unsere Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen mit dem Bemerken ein, daß nach §. 42 der Vereinsgesetze zur gültigen Beschlußfassung die Gegenwart von mindestens 20 Mitgliedern erforderlich ist. 2.1.

Der Vorstand.

Philharmonischer Verein.

2.1. Die Eintrittskarten zu dem Montag, den 15. d. M., stattfindenden Concert werden

Sonntag den 14. d. M., Nachmittags 3—5 Uhr und
Montag den 15 d. M., Nachm. halb 3—4 Uhr,

im **Vorzimmer des Eintrachtssaales** abgegeben.

Die Karten dürfen nur von Vereinsmitgliedern benützt werden; hiesigen Einwohnern, welche nicht Mitglieder sind, ist der Eintritt in den Concertsaal, auch wenn sie im Besitze von Karten sein sollten, nicht gestattet.

Zweite Generalprobe: heute Sonntag den 14. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Eintrachtssaale.

Arbeiterbildungsverein.

Nächsten Montag den 15. d. M. findet Vortrag von Herrn Anwalt Mittel statt, als Thema behandelnd: „Das Gewerbegesetz". Zu diesem für Industrielle und für Arbeiterkreise höchst interessanten Vortrag laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins zu zahlreicher Betheiligung hiemit freundlichst ein.

Der Vorstand.

Sonntags-Verein

zur Fortbildung schulentlassener Mädchen.

— Versammlung **jeden Sonntag** Nachmittag von 4 bis 6 Uhr im Schlößchen, Herrenstraße 45.

* Ein älterer Wittwer mit jährlichem Einkommen von 6000 Mark sucht die Bekanntschaft einer Wittwe oder eines älteren Fräuleins, welche mit der Feder vertraut und ein offenes Geschäft oder kleines Vermögen besitzt, um sein Geschäft mit dem ihrigen zu vereinigen. Anfragen unter A. H. 99 postlagernd Karlsruhe.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 14. Novbr. 15. Vorstellung außer Abonnement. Neu einstudirt: **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komische Oper in 3 Akten von Nicolai. Anfang halb 7 Uhr

Dienstag den 16. Novbr. IV. Quart. 126. Abonnementsvorstellung. Neu einstudirt: **Tartuffe.** Lustspiel in 5 Akten nach Molière von Schmidt. **Ballet-Divertissement.** Anfang halb 7 Uhr.

Mittwoch den 17. Nov. Theater in Baden. **Lucia von Lammermoor.** Oper in 3 Akten von Donizetti. Anfang halb 7 Uhr.

Wilhelm Hofmann, Großh. Hoflieferant,

empfiehlt sein reichassortirtes Lager in

Caffee.

Sämmtliche Sorten sind reinschmeckend und von vorzüglicher Qualität.

Preise billigst.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine seitherige Wohnung verlassen habe und jetzt **Querstraße 37,** nächst der Kronenstraße, eingezogen bin.

Zugleich empfehle ich mich im Repariren von Schirmen, Schildkrotkämmen und in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln unter Zusicherung schneller und billigster Bedienung. Achtungsvoll

3.1. **J. Haßmann,** Kamm- und Schirmmacher.

Möbelstoffe,
Bodenteppiche am Stück für Zimmer, Treppen und Gänge,
Sopha- und **Bettvorlagen,**
Smyrna-Teppiche in verschiedener Größe,
Tisch- und **Bettdecken,**
Weiße Vorhangzeuge,
Tisch- und **Bodenwachstuche** am Stück und abgepaßt,

in reicher Auswahl zu billigen Preisen bei

S. Dreyfus, Hoflieferant,

Langestraße 197.

Empfehlung.

* Ich empfehle mich auf's Beste mit meiner amerikanischen Glanz- und Feinwascherei: Kragen und Manschetten wie neu, und sichere schnellste und billigste Bedienung zu.

Leopold Schroff, Langestraße 173.

Die Betten-, Möbel-, Bettfedern- und Flaumhandlung

von

Lazarus Bär,

Zirkel 3, Ecke der Waldhornstraße,

Karlsruhe,

empfiehlt ihr Lager aller Sorten

Polster- und Schreiner-Möbel,
Spiegel in Gold- und schwarzen Rahmen,
sowie
Bettfedern, Flaum und Betten verschiedener Auswahl.

NB. Sollten Gegenstände verlangt werden, die gerade nicht vorhanden sind, so können dieselben in kürzester Frist billigst bei mir bezogen werden.

Gebrauchte Möbel werden stets angekauft und die höchsten Preise dafür bezahlt.

Erfahrungsgemäß häufen sich in den letzten Tagen vor dem Feste die Bestellungen auf fertige **(Confections-)Gegenstände** derart, daß alljährlich manche unberücksichtigt bleiben mußten. Ich bitte deshalb Diejenigen meiner geehrten Kunden, welche derartige Bestellungen zu machen beabsichtigen, dies gefälligst möglichst frühzeitig zu thun, damit ich um so eher allen Anforderungen entsprechen kann.

S. Model.

2.1.

Gasthaus zum goldenen Karpfen.

Heute Abend

Spanferkel, Welschhahn

bei **Louis Benzinger.**

Die erwartete Sendung **Knaben-Regenröcke,** sowie billiger **Spazierstöcke** ist in großer Auswahl eingetroffen, was hiermit empfehlend anzeigt

das Gummi-Waaren-Depot
August Fudickar,
Herrenstraße 18.

Heute Sonntag

bin ich nur von 9—1 Uhr zu sprechen, morgen und die folgenden Tage wieder von 9—1 und von 2—½5 Uhr.

Sehr zahlreiche Atteste von hiesigen Herren und Damen können vorgelegt werden.

Noch einem recht zahlreichen Besuch, sowie Bestellung sieht achtungsvoll entgegen

F. Petzold, Hühneraugen-Operateur aus Dresden,
im Hotel Große, Zimmer Nr. 6.

Trau-Ringe,

massiv in Gold, sind in sehr großer Auswahl zu den reellsten und billigsten Preisen zu haben.

Bestellungen in fein goldenen Trauringen können (durch große Einrichtungen im Geschäft) binnen 2 Stunden angefertigt werden.

J. Petry,
Juwelier und Ringfabrikants Wittwe,
Ritterstraße, bei Kaufmann Döring.

Standesbuchs-Auszüge.

Eheaufgebote:

13. Nov. Anton Anslinger von Deidesheim, Schreiner, mit Sofie Boujout von Landau.
13. „ Josef Benz von Erzingen, Zugführer, mit Therese Ritter von Nußbach
13. „ Fridolin Eberenz von Ichtingen, Küfer, mit Barbara Vogt von Wiesloch.
13. „ Wendelin Hertweck von Au a. Rh., Diener, mit Christine Bühler von Rinklingen.
13. „ Jakob Jäger von Roßbach, Maurer, mit Ida Hermann von Rust
13. „ Vincenz Krämer von Hambrücken, Landwirth allda, mit Marie Scheidet von Bühl.
13. Nov. Albert Krapp von Kehl, Großh. Bahnamtsvorstand und Bahninspektor, mit Babette Ermetinger, verwittwete Rennwarth, von Schaffhausen.
13. „ Philipp Riedel von Weinheim, Schlosser, mit Eva Kinzel von Weinheim.
13. „ Jakob Schmidt von Weingarten, Wagner, mit Elisabeth Günther von Jöhlingen.
13. „ Jakob Wagner von Langensteinbach, Landwirth allda, mit Magdalene Schüßle von Langensteinbach
13. „ Martin Wolf von Gündlingen, Taglöhner, mit Cäcilie Weschenfelder von Karlsdorf.
13. „ Lorenz Zink von Bödigheim, Schuhmacher, mit Marie Landherr von Bühl
13. „ Friedrich Rößler von hier, Bäckermeister, mit Karoline Wurz von Gernsbach.

Eheschließungen:

13. Nov. Philipp Dirion von Kappelwindeck, Fabrikarbeiter, mit Rosa Hellriegel von Büchenau.
13. „ Josef Früh von Balg, Schneider, mit Elise Pingenot von Effert.
13. „ Franz Anton Röser von Königshofen, Fabrikarbeiter, mit Katharine Schlager von Durmersheim.
13. „ Karl Weiß von Lichtenau, Manöverist, mit Christine Schilling von Lichtenau.
13. „ Johann Englert von Kembach, Schreiner, mit Ursula Magg von Stetten a. k. M.

Geburten:

12. Nov. Frieda Julie, Vater Jakob Barth, Metzgermeister.

Restauration Sommerstrich,

Sophienstraße 65.

Heute Früh 10 Uhr Zwiebelkuchen, verschiedene Braten und Wurstwaaren, gesalzenes Fleisch nebst Sauerkraut und Abends gebackene Fische, wozu höflichst einladet

Karl Epp.

R. Karlsruhe, den 10. November. (Sitzung des Bürgerausschusses vom 5. und 9. November d. J. unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Lauter.) Nach Eröffnung der Sitzung ergreift der Vorsitzende das Wort, um den beiden dahin geschiedenen Stadtverordneten Steindruckereibesitzer Ludwig Geisendörfer und Hofbankier Georg Müller einen ehrenden Nachruf zu weihen, welchem sämmtliche Anwesenden durch Erhebung von den Sitzen beistimmten. Dabei gedachte Redner noch einer segensreichen Stiftung des Letztgenannten zu Gunsten unvermöglicher, strebsamer, angehender Kaufleute im Betrage von 10,000 Mark. und verlas die bezügliche Stelle der letztwilligen Verfügung. Da diese auch für weitere Kreise bemerkenswerth ist, theilen wir solche mit. „Ich wünsche, daß 10,000 M. mit Worten zehntausend Reichsmark der Karlsruher Stadtgemeinde in guten Eisenbahn-Prioritäten oder sonstigen Werthpapieren übergeben werden, um aus deren Jahres-Erträgnissen Stipendien für angehende, unbemittelte Kaufleute auszusetzen, welche durch diesen Jahreszuschuß in den Stand gesetzt werden, Unterricht in fremden Sprachen und sonstigen allgemeinen Kenntnissen sich zu verschaffen.

„Ein Rückblick auf mein eigenes Leben macht mir eine derartige Schenkung zu Pflicht; nur durch die in meiner Jugend erworbenen Kenntnisse gelang es mir, von pecuniären Mitteln entblößt, mich successive in diejenige glückliche Stellung empor zu arbeiten, die es mir heute ermöglicht, ein Scherflein für Diejenigen beizutragen, welche den festen Willen haben, sich durch eigene Kraft eine geachtete Lebensstellung erwerben zu wollen.

„Kommt innerhalb Jahren dieses Stipendium nur Einem Würdigen zu gut, so ist mein Zweck erfüllt, und möge derselbe am Ende seiner Laufbahn von gleichen Gefühlen beseelt sein und seinerseits beitragen, die Mittel für derartige Zwecke zu vermehren.

„Der hiesigen Stadt überweise ich diese Stiftung und bitte solche, die Verwaltung und jährliche Vertheilung an würdige junge Kaufleute zu übernehmen."

Hierauf eröffnet der Oberbürgermeister die Discussion über die Erbauung und den Betrieb eines Gasthofes I. Ranges und leitet dieselbe ein. Da aber der Obmann des Vorstandes der Stadtverordneten die Erklärung abgab, daß der Vorstand sich noch nicht für genügend unterrichtet halte, deßhalb auch ein Beibericht von ihm nicht erstattet, oder die Annahme des stadträthlichen Antrags von ihm nicht in Vorschlag gebracht werden könne, und er daher eine Vertagung der Berathung beantragen wolle, dieser Wunsch auch aus der Mitte der Stadtverordneten durch die Herrn Ministerialrath Dr. Binger, Hauptmann a. D. Schneider, Partikulier Herrmann, Kreisgerichtsdirektor Wielandt und Geh. Referendär Nicolai Unterstützung fand, während die Herren Oberbürgermeister Lauter und Kreisgerichtsrath von Blittersdorf für sofortigen Eintritt in die Berathung sprachen, wodurch die Stadtverordneten die nöthige weitere Aufklärung erhalten würden, läßt der Vorsitzende über die Vertagungsfrage abstimmen und ergab sich erhebliche Mehrheit für die Vertagung, worauf die Sitzung geschlossen und auf 9. d. M. die Verhandlung angeordnet wurde.

Inzwischen beriethen die vom Vorstande der Stadtverordneten ernannte Prüfungscommission unter Beizug des Oberbürgermeisters und des Repsizienten Stadtraths Bielefeld über die Angelegenheit und einigten sich sehr bald.

Am 9. versammelte sich der Bürgerausschuß wieder im Rathhaussaale, dessen Gallerie mit Publikum außergewöhnlich ziemlich besetzt war. Es waren 104 Mitglieder des Ausschusses anwesend.

Herr Oberbürgermeister Lauter eröffnete die Sitzung und gab dem Berichterstatter des Stadtverordneten-Vorstandes Herrn Partikulier Herrmann das Wort, welcher seinen Bericht vorträgt u. d. u. A. erklärt:

Wir haben uns in Gemeinschaft mit der Prüfungskommission über die Bestimmungen des Uebereinkommens mit Herrn v. Schmädel, nachdem uns von Seiten des Stadtrathes die gewünschten Aufklärungen gegeben wurden, zu bestimmten Anträgen geeinigt.

In Art. 1 des Uebereinkommens übernimmt Herr v. Schmädel die Verpflichtung, für sich allein oder in Verbindung mit Dritten dahier einen Gasthof ersten Rangs zu errichten und zu betreiben und mit dem Bau spätestens im Frühjahr 1876 zu beginnen. Er behält sich jedoch vor, diese Verpflichtung ohne Einsprache Seitens der Gemeinde an einen Dritten zu übertragen.

Wir schlagen vor beizusetzen, daß, so lange der Bau nicht fertig gestellt ist, eine solche Uebertragung nur mit Genehmigung des Stadtrathes geschehen kann.

Die Stadtgemeinde ihrerseits verpflichtet sich in dem Uebereinkommen.

Mit der Ueberlassung eines Theiles der Lindenstraße zum Zwecke der Erbauung einer Veranda sowie dem Nachlaß der städtischen Umlagen auf die ersten 5 Jahre des Betriebs sind wir einverstanden. Wir setzen dabei voraus, daß unter diesen Umlagen die im §. 71 der Stadtordnung bezeichneten directen allgemeinen Umlagen verstanden sind. (Zustimmung Seitens des Stadtraths.)

Gegen den ermäßigten Gaspreis, wie ihn die Großherzogliche Eisenbahnverwaltung bezahlt, auf die ersten 3 Jahre des Betriebs und gegen die unentgeltliche Abgabe von Wasser aus der städtischen Wasserleitung für dieselbe Zeit haben wir nichts zu erinnern.

Auch die Bauprämie von 25 fl. = 42 M. 86 Pf. per laufenden Fuß Frontlänge, die, wie wir vernehmen, circa 5000 fl. = 8571 M. 43 Pf. beträgt, gibt um so weniger zu einer Bemerkung Anlaß, da sie auch für andere schöne Gebäude innerhalb der Stadt bewilligt wird.

Die Gewährung von 50 % des gerichtlichen Schätzungswerthes als Kapitaldarlehen zu $3\frac{1}{2}$ % verzinslich und bei regelmäßiger Verzinsung auf 10 Jahre unkündbar soll, wie man uns mittheilt, von der Leihhauskasse erfüllt werden.

Weitere 30 % Kapitaldarlehen sollen aus der städtischen Hypothekenbank nach deren Satzungen entnommen werden.

Die Verzichtleistung auf Zinsen während der Bauzeit für diese beiden Darlehen, jedoch längstens für die Dauer von $2\frac{1}{2}$ Jahren von der ersten Zahlung an gerechnet, soll dem Unternehmer zugesichert werden.

In diesen Bewilligungen erblicken wir den Schwerpunkt der Vorlage. Die bisherigen vergeblichen Bemühungen, einen Unternehmer für einen Gasthof ersten Rangs zu gewinnen, haben deutlich gezeigt, daß ohne eine kräftige Unterstützung hinsichtlich der Beschaffung des Baukapitals das Unternehmen nicht zu Stande kommt. Wir halten unter diesen Umständen die zugesagten Bewilligungen durchaus nicht für übertrieben. Dagegen haben wir Zweifel, ob diese Begünstigungen auf Kosten der Leihhaus- und Ersparnißkasse verwilligt werden können. Die rechtliche Stellung der letzteren ist keineswegs klar. Nach den Erhebungen, welche wir gemacht haben, scheint diese Anstalt eine selbstständige Korporation zu sein, deren Verwaltung lediglich unter der Staatsaufsicht steht. Da indessen die Stadtgemeinde die Garantie für diese Kasse übernommen hat, so sind die Gemeindebehörden in hohem Grade interessirt und deßhalb auch berechtigt, solche Verwaltungshandlungen der Leihhauskommission zu reklamiren, welche schließlich auf die Gemeindekasse zurückwirken könnte! Der Art wäre jedenfalls der Nachlaß der Bauzinsen. Aber auch die Hingabe eines Kapitals zu $3\frac{1}{2}$ %, d. h. zu einem Zinsfuß, welcher erheblich niedriger ist als der landläufige und welcher dem Zinsfuß, zu welchem die Sparkasse selbst ihre Gelder erhält, gleichkommt, wobei noch die Verwaltungskosten mit wenigstens $\frac{1}{4}$ % eingebüßt werden, würde als eine Art Schenkung betrachtet werden müssen. Nun würde wohl kein Bedenken obwalten, daß von dem zu bedeutender Größe angewachsenen Reservefond ein kleiner Betrag zu einem wohlthätigen oder gemeinnützigen Zweck verwendet werden kann, allein wir haben Bedenken, gerade für den vorliegenden Zweck eine solche Verwendung eintreten zu lassen und schlagen deßhalb vor: Da die städtische Hypothekenbank ohnehin statutengemäß die Bauzinsen nicht übernehmen darf, daß sämmtliche Bauzinsen der beiden Darlehen auf die Stadtkasse übernommen werden. Es würde sich dabei empfehlen bei der Verzichtleistung der Zinsen die Dauer auf 2 Jahre statt $2\frac{1}{2}$ Jahre festzusetzen. Die Vollendung des Baues würde dadurch mehr gefördert.

Um die Leihhauskasse vor jedem Nachtheil zu bewahren, und damit sie bei dem Darlehen zu $3\frac{1}{2}$ % die Verwaltungskosten nicht einbüße, schlagen wir ferner vor, daß der Leihhauskasse $3\frac{3}{4}$ % Zins vergütet werde und zwar $3\frac{1}{2}$ % von dem Entleiher und $\frac{1}{4}$ % aus der Stadtkasse.

Das Darlehen der städtischen Hypothekenbank kann von dieser ohne unsere Mitwirkung gegeben werden. Ihr Vorstand, beziehungsweise die Prüfungscommission stimmt dem Stadtrath darin bei, daß die Errichtung eines Gasthofes ersten Ranges ein Bedürfniß für unsere Stadt sei und daß sich deshalb eine kräftige Unterstützung des Unternehmens durch die Gemeinde um so mehr rechtfertige, als erfahrungsgemäß ohne eine solche Beihilfe eine baldige Ausführung des Projects kaum zu erwarten wäre. Wir glauben, durch unsere Vorschläge, welche den Vertrag zwischen Herrn Oberbürgermeister Lauter und Herrn von Schmädel in seinen Hauptpunkten intakt lassen, das Unternehmen, welches zur Verschönerung und Belebung unserer Stadt beitragen wird, wesentlich gefördert zu haben.

Die Leistungen, welche hiernach die Stadtkasse zu übernehmen hätte, sind allerdings nicht unbedeutend. Da die Bauprämie auch für ein Privathaus mit ähnlicher Façade bewilligt worden wäre, so kommt als Beihilfe für das Gasthofunternehmen hauptsächlich der Nachlaß der Bauzinsen und die Uebernahme von $\frac{1}{4}$ % Zinsen für einen Theil des Baukapitals in Betracht. Nach den uns gemachten Mittheilungen, welche von Sachverständigen als zutreffend bezeichnet wurden, dürfte sich der s. Zt. ermittelte gerichtliche Schätzungswerth des vollendeten Baues, einschließlich des Bauplatzes, auf etwa 240,000 fl. belaufen. Die zu erlassenden Bauzinsen werden daher etwa 7000 fl. und die Zinsen zu $\frac{1}{4}$ % von 120,000 fl. während 10 Jahren 3000 fl. betragen. Die ganze Beihilfe für das Gasthofunternehmen würde also, abgesehen von Umlagen, Wasser und Gas, auf 10,000 fl. anzuschlagen sein.

Wir glauben, daß die Sache dieses Opfers werth ist.

Wir empfehlen hiernach unsere Anträge dringend Ihrer Genehmigung. (Schluß folgt.)

Karlsruher Wochenschau.

Großh. Kunsthalle, Vorm. 11—1 Uhr und Nachm. 2—4 Uhr.

Kunstverein in der Großh. Kunsthalle (unterer Corridor links vom Eingang). Geöffnet Sonntag, Mittwoch Vorm. 11—1 Uhr und Nachm 2—4 Uhr. — Eintrittspreis 20 Pfennige für Nichtmitglieder.

196 16 Aquarell Studien, von Prof. Hermann Krabbes in Karlsruhe.

197—200. Bilder aus dem Elsaß, von Karl Weyßer in Karlsruhe

201. Das Rode-Thor im Harz, von Hellmuth Rätzer in Karlsruhe.

202. Kohlenzeichnung, von F. X. von Riedmüller in Stuttgart.

203 Stillleben, von Auguste Schepp in Karlsruhe.

205. Das Hauptquartier des XIV. Armee-Corps in der Schlacht vor Belfort General von Werder bei der Batterie Schweder am Morgen des 15. Januar 1871 (Farbenskizze), von Wilhelm Emele in Karlsruhe.

206—207. Stillleben, von Amalie Kärcher

209. Früchtestück, von Wilh. Schmitt in Karlsruhe.

210. Weibliches Portrait, von Frl. C. Jäger in Cöln.

211. Obstverkäuferin, von Friedr. Heimerdinger in Hamburg.

212. Schlacht bei Sedan Angriff der franz. Cavallerie auf die thüringische Division, von Franz Adam in München.

213. Portrait, von Ferdinand Keller in Karlsruhe.

214. „Park-Parthie aus der Villa Borghese in Rom", von Hellmuth Rätzer in Karlsruhe.

215. 4 Tageszeiten, Radirungen, von E. Willmann in Karlsruhe nach Marack.

216. Bäuerin aus der Bretagne, von Bertha v. Bayer.

Ausstellungen der Landesgewerbehalle. An Sonntagen Vorm. 11—12 Uhr und Nachm. 2—4 Uhr, an Werktagen Vorm. 10—12 Uhr und Nachm. 2—4 Uhr. — Neu zugegangen: von A. Jost in Karlsruhe: 1 Statue, Flora mit Postament. Von A. Winter & Sohn in Karlsruhe: 7 Blumengefäße, 2 Eiseimer, 1 Platte, 1 Korb, 1 Schild, 3 Leuchter aus gepreßtem Messing; 7 Bambustischchen, 3 Blumengefäße, 3 Visitenkartenkörbchen, 4 Gartensessel; 2 Service, engl. Porzellan von Minton & Cie. Von Schulz & Suck in Karlsruhe: 4 Photographien in Rahmen (Portraits in ganzer Figur). Von F. Keller-Leuzinger in Karlsruhe: Entwürfe zu einem Caffee-Service in bemalter Fayence. Von Hauswirth in Sufflenheim (Elsaß): 7 Platten, 1 Tasse, 1 Rahmtopf aus Thon. Von Ed. Weber in Berlin: 14 Stück türkische Stickereien. Von A. Ingermann in Koldmoos: 2 Plasava-Kartätschen.

Thiergarten. Von Morgens bis Abends. Eintrittspreis für Nichtabonnenten 20 Pf., für Kinder 10 Pf. Unteroffiziere und Soldaten 10 Pf.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von W. Müller, in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg